

So geht Energiewende

Info-Zentrum Energieeffizienzhaus Plus in Loizersdorf eröffnet

Von Bernhard Brunner

Tittling. Ein Wohngebäude, das mehr Energie erzeugt als es verbraucht – klingt unglaublich, ist aber Realität. Das zeigt das in Loizersdorf eröffnete Musterhaus als Informationszentrum einer Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Firmen und Handwerksbetriebe aus den Landkreisen Passau und Freyung-Grafenau. „Energieeffizienzhaus Plus“ heißt diese Innovation. Die Mehrkosten gegenüber einem Standard-Einfamilienhaus: 100 bis 150 Euro pro Quadratmeter. „Das ist nicht die Welt“, betonte Erwin Seidl von der Firma Bachl bei der Präsentation.

Lediglich das neben der Terrasse positionierte Feld von zwölf Modulen zusätzlich zu denen der Photovoltaikanlage auf dem Dach lässt beim ersten Anblick erahnen, dass es sich hier um kein gewöhnliches Haus handelt. Wie der Bachl-Geschäftsbereichsleiter erklärte, ist eine Elektro-Direktheizung – gespeist von dem mit Sonnenkraft selbst erzeugten Strom – das Kernstück des Energieeffizienzhauses Plus. „Wir nutzen die Speichermasse Gebäude“, unterstrich der Ingenieur der Firma Karl Bachl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, unter deren Federführung die Arbeitsgemeinschaft steht.

Bei der Konzeption des Musterhauses in Tittling, wo die Unternehmensgruppe mit Sitz in Deching bei Röhrnbach auch ein Dämmstoffwerk betreibt, hat die Firma Bachl auf Erfahrungen mit einem ähnlichen Projekt in Degendorf-Natternberg zurückgegriffen, das im Zuge der Initiative „Zukunft Bau“ des Bundesbauministeriums geplant und erfolgreich umgesetzt worden ist. „Wir haben bewiesen: Es geht“, hob Erwin Seidl hervor.

Der Firmenvertreter berief sich



Von außen auffallend an dem Energieeffizienzhaus Plus: die Photovoltaikanlage neben der Terrasse des Musterhauses am Hafnerfeld in Loizersdorf.

– Fotos: Brunner



Beeindruckt vom Musterhaus: Erwin Seidl (v.l.) mit Alexander Muthmann, Sigrid und Helmut Willmerdinger und Christine Bachl.

bei dieser Aussage auf den positiven Endbericht der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, von der das Energieeffizienzhaus Plus im westlichen Nachbar-Landkreis über zwei Jahre betreut worden ist. „Die Ergebnisse haben wir hier verwirklicht“, ließ Erwin Seidl bei der offiziellen Vorstellung des innovativen Konzepts für moderne und nachhaltige Bauweise wissen, das Bauherren und Renovierern Entscheidungshilfen bieten soll. Besichtigungstermine sind auf der Bachl-Homepage zu finden.

Der Ingenieur nannte Details zu dem Energieeffizienzhaus Plus, bei dem Ökologie und Ökonomie

– der Grad der Technisierung und die Wirtschaftlichkeit – aufeinander abgestimmt worden sind. Dazu zählt der Verzicht auf eine thermische Solaranlage und auf einen Pufferspeicher. Stattdessen setzten die Entwickler auf Photovoltaik mit Sommer- und Winterausrichtung. „Wärmedämmung, Wärmespeicherung, Luftdichtigkeit“, skizzierte Erwin Seidl als wesentlich für das Musterhaus.

„Zeigen, was möglich ist“, gab MdL Alexander Muthmann von den Freien Wählern als Marschroute vor allem im Hinblick auf die CO₂-Reduzierung vor. „Der Energiewende tut das allemal gut“, so Muthmann. Ihre Freude über innovative Unternehmen wie die Firma Bachl brachten die Vize-Landräte Helga Weinberger (Freyung-Grafenau) und Raimund Kneidinger (Passau) zum Ausdruck. Als wichtiges Signal gerade auf dem Energiesektor wertete Bürgermeister Helmut Willmerdinger im Beisein von Thomas Hörtreiter, Michael Küblbeck und Steffen Schweizer, Geschäftsführer der Bachl-Unternehmensgruppe, sowie in Anwesenheit von Personalchefin Christine Bachl das Energieeffizienzhaus Plus.